

Lüdenscheid 28. Juni 1908

Hochgeborene Frau,

Gestatten Sie mir, Ihnen ein Buch zu überreichen, einen humoristischen Roman, nicht damit Sie ihn lesen, sondern nur als Zeichen meiner tiefen Verehrung. Es soll mir ganz sein zu wissen, die verehrungswürdige hohe Frau und größte Dichterin deutscher Nation hat es in den Händen gehabt und darin geblättert, vielleicht auch ein oder zwei Kapitel geprüft. Schon einmal wagte ich, Ihnen ein Buch zuzusenden, es war vor mehr als einem Jahrzehnt und ein Wunder war es, wenn Sie, vor deren Augen so viel vorüberzieht, sich noch meiner erinnern. Sie wünschten mir ein herzliches Glück auf und dieses Glückauf war mir neben dem Lob Th. Fontanes und P. Heyser der köstlichste Lohn. Th. Fontane

schrub mir es schulde mir aufrichtigen Dank für  
zwei ganz reiche Stunden und im gleichen Sinn  
P. Heyse. Aber jenes war eine kleine Geschichte  
und dieses hier hat die Prätension eine Kultur-  
geschichte zu sein, leider nur über ein unbestimmtes  
Gebiet, von dem ich nicht erwarten kann,  
dass es Ihnen Interesse einflößt. Und die humoris-  
tische Form, in die das Ganze gegossen ist, können  
Sie nach zwei Kapiteln schätzen. Ich wünschte  
nur, Sie möchten die zehn Minuten, die Sie darauf  
verwendet, nicht für verloren halten. Sollte  
mich eine Zeile der Empfangsbestätigung er-  
freuen, mir wäre es, wenn ich weiß, das Buch  
ist in Ihren Händen, genug. Aber auch so  
verbleibe ich in dieser Verehrung und un-  
wandelbarer Liebe

Hochgeborene Frau



Ihr dankbarer

J. Kartheil  
Gymn. - Absolutorium  
Lüdenscheid Wf.

Laut arch. R